

Antrag B 90

AN/0061/14

öffentlich



Bündnis 90/Die Grünen, Griesbadgasse 6, 85049 Ingolstadt

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Christian Lösel

Datum 15.07.2014

Telefon (0841) 91 06 12
Telefax (0841) 91 00 23
E-Mail fraktion@gruene-ingolstadt.de
Stadtratsfraktion BÜNDNIS
Antragsteller 90/DIE GRÜNEN

Theresienstraße

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

der Stadtrat hatte mehrmals, jeweils nach kontroversen, intensiven Debatten parkplatzgenau beschlossen, wie viele Parkplätze es in der Theresienstraße geben soll, zuletzt im Febr. 2013. Inzwischen reduziert sich die Anzahl der Parkplätze kontinuierlich: durch Anträge aus Einzelhandel und der umliegenden Gastronomie, die im BZA positiv beschieden wurden, und durch „Optimierungsmaßnahmen“ der Verwaltung. Diese Nutzungen sind aus unserer Sicht positiv zu sehen. Sie tragen zu einer lebendigen Innenstadt bei. Festzustellen bleibt allerdings: ein Stadtratsbeschluss wird nach und nach aufgeweicht. Ungeregt bleibt, ob die Kurzparkplätze z.B. für anliegende Arztpraxen ausreichen. Unbefriedigend bleibt, dass für kaum noch eine Handvoll verbliebener Rest-Parkplätze ein erheblicher und dauerhafter Parksuch-Verkehr in Kauf genommen werden muss.

Die Entwicklung gibt jedoch den richtigen Impuls, auf Parkplätze in der Theresienstraße ganz zu verzichten und hier einen neuen städtischen Aufenthaltsraum zu gestalten. Da ein Stadtratsbeschluss zugrunde liegt, muss man das Thema Theresienstraße in den Stadtratsgremien beraten werden. Wir möchten dafür plädieren, auf die Parkplätze vor allem im Sommer ganz zu verzichten und den Bereich zwischen Goldknopf- und Luftgasse parkplatzfrei und für die neuen, nachgefragten Nutzungen zu gestalten.

Wir stellen daher den **Antrag**:

Aufgrund der aktuellen Entwicklungen in der Theresienstraße - Reduzierung der Parkplätze durch Sondernutzungen – legt die Verwaltung eine neue Planung vor, die diese Entwicklung positiv aufnimmt, auf Parkplätze im Bereich zwischen Luft- und Goldknopfgasse verzichtet, die Verkehrsregelungen anpasst und den städtischen Raum entsprechend gestaltet. Die Regelung der Behinderten- und der Kurzparkplätze, mit Rücksicht auf die umliegenden vor allem medizinischen Einrichtungen, ist angemessen darzustellen.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Petra Kleine
Fraktionsvorsitzende

gez.
Christian Höbusch
Stadtrat